

Vorneweg

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Beginn des Ersten Weltkrieges jährte sich vor wenigen Wochen zum hundertsten Mal. Aus diesem Anlass ist eine kaum zu überschauende Reihe von Publikationen erschienen. Zahlreiche Fernsehsender haben Dokumentationen in ihr Programm aufgenommen und viele Museen haben zu diesem Jahrestag Ausstellungen vorbereitet. Auf die vielfältigen Aspekte der Geschichte und Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges als Ereignis der deutschen, europäischen und globalen Geschichte können wir in unserer Zeitschrift nicht eingehen.

In einem Themenschwerpunkt wollen wir aber unser Augenmerk auf einige Auswirkungen des Krieges in unserem Kreis richten. Gerade unsere kommunalen Archive können mit interessantem Material zu diesem Thema aufwarten, wie unsere ersten vier Beiträge belegen.

Anke Mührenbergs Beitrag über Schwarzenbek im Ersten Weltkrieg bildet einen Ausschnitt aus der Ausstellung, die im Frühjahr im Schwarzenbeker Rathaus zu sehen war. Die Autorin geht darin vor allem auf den Alltag der Schwarzenbeker Bevölkerung ein.

Wie sich der Krieg auf die damals zu Mecklenburg-Strelitz gehörende Vogtei Mannhagen auswirkte, hat Peter Jürs in seinem Aufsatz untersucht. Zwei aufschlussreiche Quellengruppen zu den Folgen des Krieges für den Kreis Herzogtum Lauenburg stellt Kreisarchivarin Cordula Bornefeld vor, nämlich die Sitzungsprotokolle des Lauenburgischen Kreistages und die Gefallenenlisten aus den lauenburgischen Gemeinden.

Noch einmal um die Befreiungskriege gegen die napoleonische Herrschaft geht es in Hansjörg Zimmermanns Aufsatz, der eine relativ seltene Quelle auswertet, nämlich das Kriegstagebuch des dänischen Soldaten Hans Peter Feddersen. Der Autor hat dabei diejenigen Passagen ausgewählt, die sich mit den Ereignissen im Kreis Herzogtum Lauenburg beschäftigen.

Die Nicolai-Kirche zu Mölln verfügt über eine einzigartige Orgel, deren umfangreiche Restaurierung derzeit vorbereitet wird. Im vergangenen Dezember wurde in der Nicolai-Kirche eine bemerkenswerte Ausstellung gezeigt: „Orgeln an der Nordsee – Kultur der Marschen“. Konrad Küster stellte in seiner Einführung einen erstaunlichen Bezug zwischen der Orgellandschaft der Marschen und Mölln her. Wir freuen uns, diesen Vortrag hier zum Nachlesen präsentieren zu können.

Eine wichtige Quelle nicht nur für die Geschichte der Schullandschaft in unserer Region, sondern auch für die Geschichte der Gemeinden als Ganzes sind die Schulchroniken, die aus zahlreichen Dorfschulen überliefert sind. Birgit Steinke gibt uns einen Einblick in die Geschichte der Schule in Linau. Die dortige Chronik ist erst vor kurzer Zeit an das Amtsarchiv in Sandesneben abgegeben worden.

Im Forum schließlich bringt uns Karl Ludwig Barkhausen das Wirken des Malers Friedrich Kallmorgen in Lauenburg/Elbe näher.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr Redaktionsteam

***Dr. William Boehart, Wolf-Rüdiger Busch,
Christian Lopau, Dr. Anke Mührenberg***